



»MANIPULATION UND KORRUPTION ERSCHWEREN«

Gerd Leilich (Transparency International)

Darum geht es bei der **Volksinitiative**:

- Einführung eines öffentlichen Informationsregisters

Darin

- Veröffentlichungspflicht für städtische Verträge, Verwaltungsvorschriften, Gutachten u.a.
- Veröffentlichungspflicht für sämtliche von der Stadt erhobenen Daten, z.B. Statistiken

Mit dem **Transparenzgesetz** Hamburg wollen wir:

- Korruption und Steuerverschwendung erschweren
- Misstrauen abbauen
- Vertrauen in Politik und Verwaltung stärken
- Verwaltungsabläufe vereinfachen
- Mitbestimmung erleichtern



»HAMBURG SOLL TRANSPARENZ-HAUPTSTADT WERDEN«

Gregor Hackmack (Mehr Demokratie)

TRANSPARENZ

SCHAFFT VERTRAUEN

Kampagnenbüro:

Telefon: 040 / 317 69 10 0

c/o Mehr Demokratie

Fax: 040 / 317 69 10 28

Mittelweg 12 (Rotherbaum)

info@transparenzgesetz.de

Mo.- Fr. 9 -18 Uhr

www.transparenzgesetz.de

Fotos: Maria Feck



Gregor Hackmack

Vertrauensperson Mehr Demokratie

Michael Hirdes

Vertrauensperson Chaos Computer Club Hamburg

Gerd Leilich

Vertrauensperson Transparency International

TRANSPARENZ

SCHAFFT VERTRAUEN

Volksinitiative
zur Einführung eines
Transparenzgesetzes
in Hamburg

Gründungsorganisationen:

MEHR DEMOKRATIE 



Unser Anliegen

Schon jetzt gibt es in Hamburg ein Informationsfreiheitsgesetz, doch das ist unzureichend: Bürgerinnen und Bürger müssen erst einen Antrag stellen und darüber hinaus eine Gebühr bezahlen. Das ist nicht nur mühselig und teuer, sondern oftmals auch erfolglos.

Wir wollen aus dem Informationsrecht der Bürger eine Informationspflicht der Behörden machen. Dafür brauchen wir ein Transparenzgesetz mit einem zentralen Informationsregister.



»ÖFFENTLICH FINANZIIERTE DATEN
MÜSSEN ÖFFENTLICH SEIN«

Michael Hirdes (CCC Hamburg)

Wie kann ich mithelfen?

Unterschriftenlisten ausdrucken, abholen oder zusenden lassen, Freunde und Bekannte unterschreiben lassen und dann die Listen möglichst sofort (spätestens am 08. Dezember 2011) im Kampagnenbüro vorbeibringen
Transparenz schafft Vertrauen c/o Mehr Demokratie, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg.
040 / 317 69 100

Darum braucht Hamburg ein Transparenzgesetz:



Foto: Silvain de Munk / Flickr

Beispiel Elbphilharmonie

Immer wieder gibt es neue Meldungen über Kostensteigerungen in Millionenhöhe. Die Elbphilharmonie war uns Steuerzahlern einst als »kostenneutral« versprochen worden, inzwischen sollen sich die Gesamtkosten aber auf eine halbe Milliarde Euro belaufen.

Was hat die Stadt in den Bauverträgen vereinbart?

Wir wissen es nicht – die Verträge werden vom Senat unter Verschluss gehalten.



Foto: solar.empire / Flickr

Beispiel Energienetze

Die Stadt hat in der Vergangenheit mehrere Gutachten über den Rückkauf der Energienetze in Auftrag gegeben - bezahlt durch Steuergelder. Es ist davon auszugehen, dass dem Senat der Inhalt der Gutachten nicht ins politische Kalkül passt, deswegen hält er sie unter Verschluss.

Drei Schritte bis zur Einführung des Transparenzgesetz Hamburg:

Schritt 1 VOLKSINITIATIVE Bis zum 9. Dezember müssen wir **10.000 Unterschriften** sammeln. Im Idealfall übernimmt die Bürgerschaft unseren Entwurf für das Transparenzgesetz Hamburg.

Schritt 2 VOLKSBEGEHREN Ab dem 27. August 2012 haben wir 3 Wochen Zeit, um **62.000 Unterschriften** (5 Prozent der Wahlberechtigten) zu sammeln.

Schritt 3 VOLKENTSCHEID Der Volksentscheid würde am Tag der Bundestagswahl im September 2013 stattfinden.



TRANSPARENZ 
SCHAFFT VERTRAUEN